

# INHALT

Vorwort . . . . .	9
Einleitung . . . . .	15
<b>Erster Hauptteil</b>	
<b>Die wirtschaftliche Entwicklung in der Geschichte</b>	
I. <i>Der Kulturwandel</i> . . . . .	33
1. Der Begriff und seine Bedeutung . . . . .	33
2. Entwicklung ist nicht neu: progressio ist zunächst immer regressio . . . . .	40
3. Die Langhaus-Gemeinschaft bewahrte die alte Gesellschaftsordnung Eurasiens . . . . .	45
4. Die Stadtkultur . . . . .	50
5. Der Begriff Akkulturation und seine Geschichte . . . . .	52
II. <i>Kulturwandel im alten Israel</i> . . . . .	58
6. Der geschichtliche Kontext . . . . .	58
Kulturwandel fand schon in alten Zeiten statt . . . . .	58
Die Jahwereligion macht aus Hapiru die Jahwegemeinde . . . . .	61
Der Glaube an Jahwe schafft eine neue Ethik der Landbearbeitung . . . . .	69
Die Hethiter und Phönizier als »Entwicklungshelfer« der Israeliten . . . . .	77
7. Jahwe, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs und die Bauern in Israel . . . . .	80
Die bäuerliche Jahwegesellschaft . . . . .	80
Jahwe und die Bauernrevolution – der Aufstand der Dörfer gegen die Städte unter dem Bauernführer David . . . . .	82
Jahwe und die Kulturrevolution – die religiöse, politische und wirtschaftliche Reorganisation Israels unter David . . . . .	88
Davids organisierter Kulturwandel oder Kulturrevolution in Israel . . . . .	91
Zusammenfassung . . . . .	94
Exkurs: Der Kampf der Dörfer gegen die Städte im 20. Jahrhundert . . . . .	95
III. <i>Der Sieg der »Stadt« über die »Dörfer« – Salomos Staatskapitalismus</i> . . . . .	98
8. Jahwe und die wirtschaftliche Entwicklung unter Salomo . . . . .	98

9. Exkurs: Die Bedeutung des Essens (und Trinkens) für die wirtschaftliche Entwicklung . . . . .	104
10. Der Tempel – Religion und wirtschaftliche Entwicklung . . . . .	107
Die Bedeutung des Geldes . . . . .	108
Die Bedeutung des Fremden . . . . .	109
Zusammenfassung . . . . .	110

## Zweiter Hauptteil

### Theologien der wirtschaftlichen Entwicklung

I. <i>»Nathans des Weisen« Theologie der Akkulturation und deren Bedeutung heute . . . . .</i>	115
11. Der Jahwist ist der erste uns bekannte Theologe der Bibel . . . . .	115
<i>Wer war der Jahwist?</i> . . . . .	119
12. Missio Dei und der Kulturwandel . . . . .	121
13. Jahwe und der Garten . . . . .	124
Die Anfänge der wirtschaftlichen Entwicklung . . . . .	124
Die Geschichte der Sesshaftwerdung des Menschen . . . . .	127
Die Kulturbedeutung des »Gartens« . . . . .	128
Jahwes Willen für den Menschen im Garten . . . . .	130
Exkurs: Anthropologie des Rungus . . . . .	133
14. Theologie und Kultur beim Jahwisten . . . . .	136
»Abad« und »Scharar« als Zeichen einer neuen Kultur . . . . .	136
Zusammenfassung . . . . .	146
II. <i>Die Veränderung der Dinge im Auftrag des Himmelskönigs Jahwe . . . . .</i>	148
15. Der Auftrag des Menschen in dieser Welt: Kultur und Mission . . . . .	148
Das Kloster: Einheit von Mission und wirtschaftlicher Hilfe . . . . .	149
16. Die Bestimmung des Menschen nach dem Jahwisten . . . . .	151
Die Bedeutung des Begriffes »scharar« . . . . .	152
17. Aufbruch, Fremdsein und Leiden als Zeichen des neuen Menschen . . . . .	154
Die Einheit von Aufbruch, Fremdsein und Leiden . . . . .	154
Der neue Mensch – die mündigen Frauen . . . . .	156
Esau und Jakob, zwei gegensätzliche Typen des freien Menschen . . . . .	158
Joseph – der scharar-bestimmte Manager . . . . .	162
Josephs Agrarrevolution – die ägyptischen Staatsbauern . . . . .	163
Zusammenfassung . . . . .	165
Gottgewollte humanitas oder der »ägyptische Weg« . . . . .	167
18. Jahwe schafft aus isolierten Individuen eine organisierte Macht . . . . .	170

homo politicus – die Hebammen . . . . .	170
Mose »ging hinaus« – Schulen allein helfen nicht . . . . .	171
Mose lernt in »Jahwes Schule« das ABC der gottgewollten Revolution . . . . .	173
III. <i>Ansätze zu einer Theologie der (wirtschaftlichen) Ent- wicklung im 19. Jahrhundert</i> . . . . .	176
19. Abraham, der Typus des durch »abad« und »schar« bestimmten Menschen . . . . .	176
Abraham und der Aufbruch . . . . .	176
»Die Abrahamsgestalt der Gesellschaft« (Fr. W. Hegel) . . . .	177
Der leidende Gott – die Theologie C. G. Blumhardts . . . . .	178
20. Das »Reich Gottes« und die Ausbreitung einer »wohltä- tigen Civilisation« . . . . .	184
Theologische Begründung der Entwicklungshilfe von Spener zur Basler Mission . . . . .	184
Die Missionare der »alten Garde«: H. Mögling, J. Hesse und J. Frohn Meyer in Indien und J. Zimmermann in Afrika . . . . .	185
Die christliche Mission und der soziale Fortschritt – Chr. Hoffmanns kulturgeschichtliche Betrachtungen . . . . .	194

### Dritter Hauptteil

#### Die Aufgabe der Mission in bezug auf die wirtschaftliche Hilfe heute

21. Der Kulturwandel ist das eigentliche Problem in der Dritten Welt . . . . .	201
Kulturwandel – Weltrevolution . . . . .	201
Die missionierende Kirche ist von ihrem Wesen her »Entwick- lungshilfe«, als Empfängerin und Geberin . . . . .	202
Kulturwandel in westlichem Verständnis vor allem bei K. Marx und Fr. Engels . . . . .	208
22. Der Versuch eines Kulturwandels in China durch die Taiping-Revolution und der Einfluß der Mission auf diese . . . . .	212
Taiping und das moderne China . . . . .	212
Hung Hsü-ch'uan oder »Saul« in China (1813–1864) . . . . .	214
Die »Gesellschaft der Gottesverehrer« . . . . .	217
Fung (Jen-Kan) und der Basler Missionar Hamberg . . . . .	221
Die Folgen der Taiping-Revolution . . . . .	224
23. Die »Juden des Ostens« und das »neue Israel« in Asien . . . . .	227
Eine Herausforderung zur Neubesinnung . . . . .	227
24. Die christliche Mission und die soziale Frage . . . . .	230
Der Missionar und die Politik . . . . .	230
Das richtige Verhalten eines Missionars gegenüber den sozialen und politischen Fragen . . . . .	230
Der Missionar und die Industriefrage . . . . .	234

Die imitatio Christi ist revolutionär . . . . .	239
25. Der Beitrag der Kirche zur wirtschaftlichen Entwicklung in Malaysia . . . . .	241
Der politische Hintergrund . . . . .	241
Die Kirchen in Sabah/Malaysia und die wirtschaftliche Ent- wicklung . . . . .	246
Die Einheit von Mission und wirtschaftlicher Entwicklung in der Rungus-Kirche . . . . .	248
Der Bauernpfarrer als »Innovator« in Religions- und Wirt- schaftsfragen . . . . .	251
Die »innere Befreiung« verlangt nach der »äußeren Freiheit« .	252
Die untrennbare Einheit von Mission, wirtschaftlicher Hilfe und Kulturwandel – Heil und Wohl . . . . .	254
Zusammenfassende Thesen . . . . .	260
Literaturverzeichnis . . . . .	266
Anmerkungen . . . . .	283
Namen- und Sachregister . . . . .	337
Autorenregister . . . . .	343